

Fragen, Anregungen oder Kritik?
infodoepersberg@stadt.wuppertal.de
Telefon: 0202 5639007

Journal 04/2014

döppersberg

impulse für wuppertal

www.doeppersberg.info



ERREICHBARKEIT DER CITY

Die Wuppertaler Innenstadt und ihre Weihnachtsmärkte sind problemlos zu erreichen. Egal ob Sie mit dem Auto, dem Bus oder der (Schwebe-)Bahn anreisen.
Seite 2 + 3



WEIHNACHTSMÄRKE

Die Wuppertaler Weihnachtsmarktsaison startet: Am 24. November 2014 eröffnen die ersten Weihnachtsmärkte. Alle Termine und Infos finden Sie in dieser Ausgabe.
Seite 5



PISSARRO-AUSSTELLUNG

Vom 14. Oktober 2014 bis 22. Februar 2015 stellt das Von der Heydt-Museum in Wuppertal rund 170 Werke des Impressionisten Camille Pissarro aus.
Seite 7

WEIHNACHTEN IN WUPPERTAL



© Uebelholz Design

Start in die Weihnachtsmarktsaison

Hinter uns liegt ein ereignisreiches Jahr, in dem sich am Döppersberg viel getan hat. Die Bauarbeiten schreiten stetig voran und alle Beteiligten arbeiten Hand in Hand an dem neuen Tor zur Stadt.

Die Baustelle macht sichtbare Fortschritte – über der Erde und unter der Erde. So herrscht seit Wochen in der Baugrube zwischen dem Wuppertal Institut und dem Bahngelände Hochbetrieb. Für den Bau der neuen Bahnhofshalle (Mall) vor dem historischen Bahnhofsgebäude sind die Erdarbeiten in vollem Gange

und noch in diesem Jahr soll mit dem Abriss der B7-Brücke über der Südstraße begonnen werden. Nun neigt sich das Jahr 2014 langsam dem Ende entgegen. Für viele beginnt die schönste Zeit des Jahres im November, denn dann eröffnen die Weihnachtsmärkte in Deutschland ihre Pforten. Es ist die

besinnlichste Zeit des Jahres, geprägt von Kerzenlicht und Plätzchenduft, geheimnisvollen Weihnachtsgeschichten, klinrender Kälte und langen Nächten am lodernenden Kaminfeuer. Auch in Wuppertal gibt es 2014 wieder zahlreiche Weihnachtsmärkte. Aufgrund ihrer individuellen Ausrichtung sind diese nicht nur

beliebte Highlights für viele Einheimische, sondern auch für Besucher von außerhalb einen Besuch wert. Der Elberfelder Lichtermarkt bietet diverse Stände und ein beleuchtetes Riesenrad am Kasinokreisel. Auf dem mittelalterlichen Märchenmarkt an der Kirche St. Laurentius verkaufen Marktschreier und Hexen in

historischer Atmosphäre ihre Güter. Auch die Weihnachtsmärkte in den Wuppertaler Stadtteilen Barmen, Vohwinkel, Ronsdorf sowie auf dem Schloss Lüntenbeck sind ein beliebtes Ausflugsziel. Hier können Familien, Freunde oder Arbeitskollegen den Abend in gemütlicher Atmosphäre ausklingen und bei einem Glas

Glühwein oder heißen Kakao die schönsten Momente des Jahres Revue passieren lassen. In dieser Ausgabe des Döppersberg Journals finden Sie unter anderem auf Seite 4 viele Informationen rund um die Wuppertaler Weihnachtsmärkte sowie Informationen zu der Anfahrt und den Parkmöglichkeiten.

MAGAZIN

Augmented Reality

Jetzt im Döppersberg Journal

In dieser Ausgabe haben Sie zum ersten Mal die Möglichkeit, das Döppersberg Journal mithilfe von „Augmented Reality“ (AR) zu entdecken. Was so kompliziert klingt, ist eigentlich ganz einfach: Übersetzt bedeutet der englische Begriff so viel wie „erweiterte Realität“ und meint die computergestützte Realitätswahrnehmung. Mithilfe von Einblendungen oder Überlagerungen

werden bildliche Darstellungen durch computergenerierte Zusatzinformationen ergänzt. Wie dies genau funktioniert und wie auch Sie die erweiterte Realität erleben können, lesen Sie auf S. 8 in unserer detaillierten Schritt-für-Schritt-Anleitung. Dort, wo Sie den Hinweis „AR“ sehen (S. 1+S. 7), können Sie auf virtuelle Entdeckungstour gehen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß dabei!



Ausstellung Döppersberg zieht um

Anfang 2015 wird der Fußgängertunnel Döppersberg abgerissen. Dadurch fällt der Zugang zum Info-Pavillon weg und der Pavillon selbst wird im Zuge der Bauarbeiten abgerissen.

Die Ausstellung zur Planung und Neugestaltung des Döppersbergs zieht deshalb in neue Räume und bleibt von Dienstag, 25. November bis Samstag, 29. November geschlossen.

Sie finden uns ab dem 1. Dezember im City Center, Schloßbleiche 42 (gegenüber von Wuppertal Touristik).

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 13 – 18 Uhr
Samstag: 10 – 14 Uhr

WSW

Geschenkidee

Sie haben noch keine Idee, was Sie Ihren Lieben an Weihnachten unter den Baum legen? Das WSW WeihnachtsTicket gehört unter jeden Weihnachtsbaum.

Suchen Sie vielleicht noch eine ausgefallene Geschenkidee für Freunde, Familie oder Kollegen? Dann schauen Sie doch mal in den Mobi-Centern der WSW mobil vorbei. Neu im Sortiment gibt es hier eine tolle Weihnachtskugel mit unserer geliebten Schwebebahn, die in festlichem Rot sicherlich jeden Weihnachtsbaum schmückt. Wer etwas Ausgefalleneres sucht, der kann sich Wuppertal als Kunstwerk an die Wand hängen: Mapography ist typografierte Heimat. Hierbei handelt es sich um

einen individuellen Druck von Wuppertal, der sich an der maßstabsgerechten Landkarte orientiert. Er ist in vier Farben exklusiv in den Mobi-Centern erhältlich. Oder verschenken Sie doch einfach mal Mobilität: Nicht für jeden ist es selbstverständlich, mobil zu sein. Mit dem WSW WeihnachtsTicket kann der Beschenkte drei Monate lang in Wuppertal unterwegs sein – ganz ohne Beschränkungen und komplizierte Regeln. Mit dem Ticket2000 heißt es: schenken, freuen, einsteigen und losfahren.

WSW MOBIL

Adventskalender

Ab dem 1. Dezember geht auf der Website der Wuppertaler Stadwerke jeden Tag ein Türchen auf.

Das Besondere an der Vorweihnachtszeit ist nicht nur die Vorfreude auf das große Weihnachtsfest. Auch das tägliche Türchenöffnen ist bei vielen Familien ein festes Ritual, das das Warten auf das Christkind versüßt. Doch nicht nur Kinderaugen glänzen, wenn es darum geht, zu entdecken, was sich hinter dem nächsten Türchen wohl verbirgt. Ab dem 1. Dezember geht auch auf www.wsw-online.de/adventskalender jeden Tag ein Türchen auf. Täglich werden hier tolle Präsente verlost. Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen, was die WSW sich für Sie haben einfallen lassen. So viel sei verraten: Für jeden Geschmack ist etwas dabei. Wir wünschen allen Teilnehmern viel Glück und eine schöne Adventszeit!

WSW MOBIL

City-Ticket

Am Samstag kommen Sie mit bis zu vier weiteren Personen besonders günstig mit dem Ab-in-die-City-Ticket in die Stadt.

Für nur 6,50 Euro fahren Sie und Ihre Begleitpersonen samstags ganztägig mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln in Wuppertal. Unser Tipp: Erkunden Sie zunächst den Elberfelder Lichtermarkt, entdecken und schweben Sie danach ganz bequem mit der Schwebebahn zum Weihnachtsmarkt nach Barmen. Unsere Linie 629 bringt Sie außerdem zum beliebten Lüntenbecker Weihnachtsmarkt. Übrigens: Die WSW mobil haben ihr Fahrgangebot an allen vier Advents- samstagen und am verkaufs-

WUPPERTALER SCHWEBEBAHN

Himmlisch schweben

Weihnachtmarkt-Hopping: mit der Schwebebahn bequem und stressfrei von Weihnachtmarkt zu Weihnachtmarkt.

Ein Glühwein auf dem Weihnachtmarkt in Barmen, Reibeklätzchen auf dem Elberfelder Lichtermarkt und mittelalterlich einkaufen auf dem Märchenmarkt vor der Kirche St. Laurentius? Kein Problem – die Schwebebahn macht es möglich. Himmlisch schwe-

ben zu den Weihnachtsmärkten; eine solche Attraktion gibt es ausschließlich in Wuppertal. Ist Barmens Weihnachtmarkt, der malerisch von den Flügeln des Rathauses umrahmt wird, der älteste der Stadt, so hat ihn der Markt in der Elberfelder Fußgänger-

zone mittlerweile an Größe übertroffen. Von einem Markt zum anderen trägt die Schwebebahn Passanten bequem – und das wetter- und stauunabhängig. Sie ist auch das ideale Verkehrsmittel, um zum mittelalterlichen Märchenmarkt auf dem Laurentiusplatz zu

gelangen, wo sich die beleuchteten Türme der imposanten Kirche St. Laurentius über dem geschäftigen Weihnachtsgeschehen erheben. Wem also ein Weihnachtmarkt nicht genügt, der kann problemlos mit der Schwebebahn von Markt zu Markt hoppen.



© Wuppertal Marketing

BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL

Online-Befragung zur B7-Sperrung

Lassen Sie doch mal das Auto stehen und schweben Sie ohne Stau und Parkplatzsuche in die Stadt. Vier Monate sind vergangen, seitdem die B 7 aufgrund des Umbaus des Döppersbergs gesperrt wurde. Olivia Spiker, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehr- und Forschungsgebiet für Güterverkehrsplanung und Transportlogistik an der Bergischen Universität Wuppertal, untersucht im Rahmen ihrer Doktorarbeit, ob und wie sich das Mobilitätsverhalten der Bürgerinnen und Bürger aus der Region seitdem verändert hat. Am 3. November startete hierzu eine Online-Befragung unter www.soscisurvey.de/

b7wuppertal. Ziel der Befragung ist es, herauszufinden, ob und wie die Teilsperrung Zeit, Ziel, Routen und die Wahl der Verkehrsmittel beeinflusst. „Ich untersuche, welche Strategien die Betroffenen nutzen, um ihre Wege neu zu organisieren, welche Personengruppe ihr Verhalten ändert und welche nicht und wie lange die Eingewöhnung auf die neue Verkehrssituation dauert“, erklärt Olivia Spiker. Aus den gewonnenen Erkenntnissen will sie Folgerungen für zukünftige innerstädtische Sperrmaßnahmen schließen. Die Umfrage dauert sechs bis zehn Minuten und ist noch bis Ende November online. Machen Sie mit!



Olivia Spiker schreibt derzeit ihre Dissertation an der Universität Wuppertal.

© von Heyden

Alle Haltestellen und Buslinien im Überblick

An der Haltestelle Wall/Museum (Hauptbahnhof) halten folgende Linien: SB69, CE65, 603, 607, 611, 613, 620, 623, 625, 635, 643, 645, 647, NE2, NE3, NE4 NE5

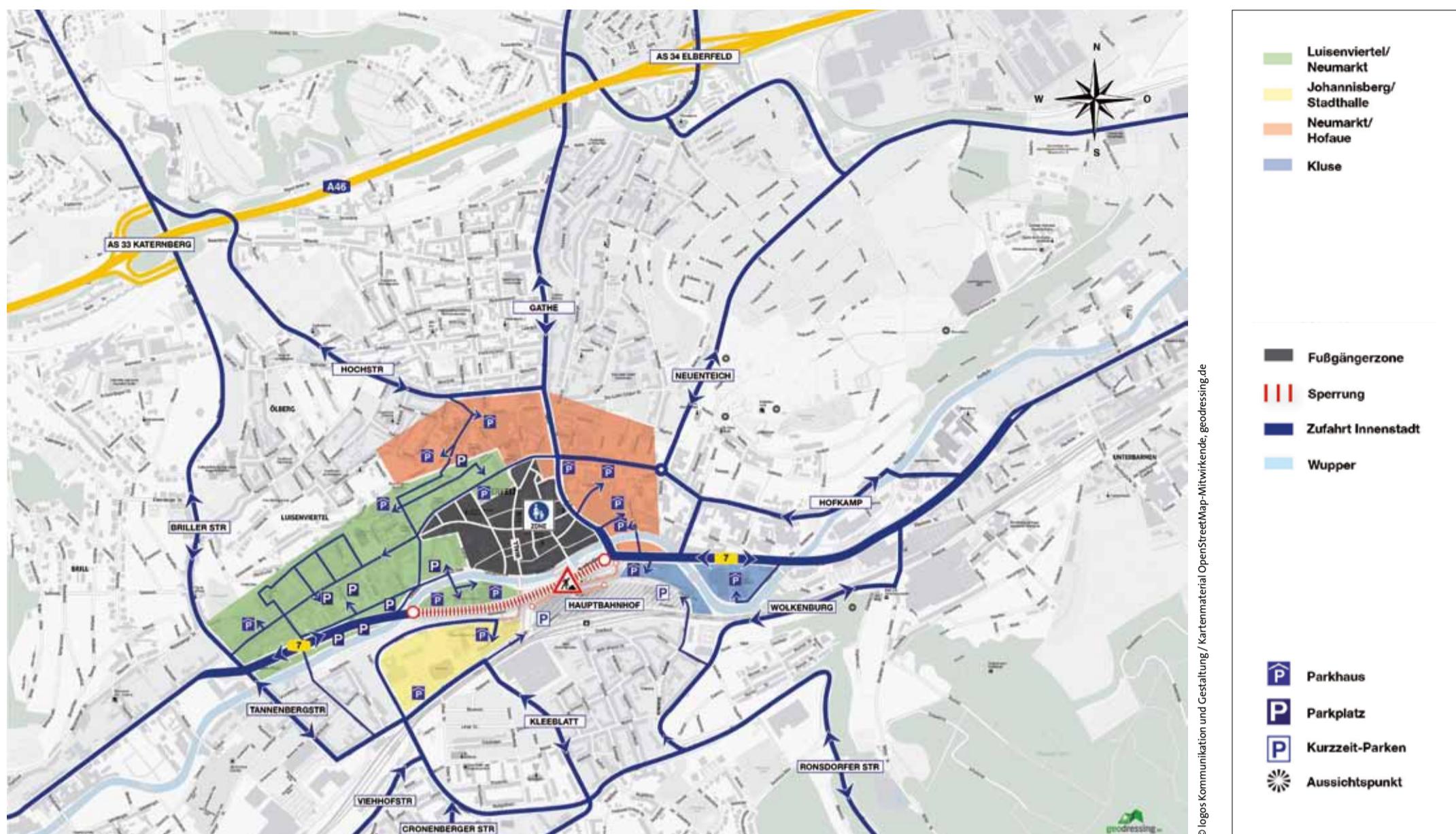
An der Haltestelle Ohligsmühle (Hauptbahnhof) halten folgende Linien: 60 (Schwebebahn), SB66, SB68, SB69, CE62, CE64, CE65, 600, 601, 603, 607, 611, 613, 615, 619, 620, 623, 625, 635, 643, 645, 647, 649, UniExpress, E-Wagen Uni, NE1–7, NE15

An der Haltestelle Historische Stadthalle (Hauptbahnhof) halten folgende Linien: CE62, 603, 615, 620, 625, 645, UniExpress, E-Wagen Uni, NE6, NE15

An der Haltestelle Historische Stadthalle (Steinbeck) halten folgende Linien: CE64, CE65, 607, 613, 623, 635, NE

An der Haltestelle Brausenwerth (Hauptbahnhof) halten folgende Linien: SB67, 611, 612, 622, 628, NE5

Alle Infos auch unter www.wsw-online.de/doepplersberg



ERREICHBARKEIT WEIHNACHTSMÄRKTE

Mit dem Auto zum Weihnachtsmarkt

Alle Weihnachtsmärkte in Wuppertal sind bequem zu erreichen. Wir helfen Ihnen, die für Sie günstigste Route und Parkmöglichkeit zu finden.

Der Erreichbarkeitsplan zeigt die Hauptzufahrten zur Innenstadt. Sowie die Innenstadtquartiere rund um die Fußgängerzone. Auch Parkhäuser und -flächen sind farblich gekennzeichnet. Wenn

Sie aus Westen anreisen (z.B. aus Mettmann, Velbert oder Wülfrath), parken Sie im grünen Bereich Luisenviertel/Neumarkt. Kommen Sie aus Richtung Barmen nach Elberfeld, (z.B. aus Schwelm oder

Ennepetal) wählen Sie am besten einen Parkplatz im blauen Bereich Kluse oder im roten Bereich Neumarkt/Hofaue. Aus Norden kommend, wählen Sie zwischen der Zufahrt Briller Straße (grüner Bereich

Luisenviertel/ Neumarkt) und Hochstraße (grüner Bereich Luisenviertel/Neumarkt oder roter Bereich Neumarkt/Hofaue). Die von den Südhöhen anreisenden Autofahrer können über die Ronsdorfer Straße/Wolkenburg im blauen oder roten Bereich parken oder durch die Neumarktstraße fahren und ihr Auto im grünen Bereich abstellen. Für die Anreise über die Cronenberger Straße oder das Kleeblatt (z.B. aus Richtung Haan) können Sie die nächstgelegenen Parkhäuser am Johannisberg wählen. Über die Tannenbergstraße oder die Alsenstraße erreichen Sie ebenfalls den grünen Bereich über die Friedrich-Ebert-Straße oder die Kasinostraße.

Die Elberfelder Weihnachtsmärkte sind von den Parkplätzen und -häusern aus gut fußläufig zu erreichen. Eine Übersicht aller Parkhäuser und -plätze mit Navigationsadressen finden Sie unter: www.doeppersberg.de

Übrigens ist die Sperrung auch bei Google Maps und zahlreichen Navigationssystemanbietern hinterlegt. Geben Sie einfach die Adresse des Parkhauses bei Google Maps ein. Eine vergrößerte Ansicht des Plans finden Sie auch online auf: www.doeppersberg.de

ÖPNV-Plan

Erreichbarkeit der Elberfelder Innenstadt mit Schwebebahn und Bus.

Wer mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu den Weihnachtsmärkten fahren möchte, erreicht über die Stationen Hauptbahnhof und Ohligsmühle die Elberfelder Innenstadt. Für jene, die nicht entlang der Schwebebahn starten, bieten die WSW mobil allen Buskunden vier Haupthaltestellen im Bereich Döppersberg an: Ohligsmühle, Wall/Museum, Brausenwerth und Historische Stadthalle (siehe Plan). Von diesen Haltestellen ist nicht nur der Wuppertaler Hauptbahnhof, sondern auch alle Elberfelder Weihnachtsmärkte fußläufig erreichbar. Die Innenstadt erreichen die Fahrgäste der WSW über die Haltestellen Ohligsmühle, Wall/Museum und Brausenwerth sowie über die bekannten Innenstadthaltestellen Marianstraße und Karlsplatz. Mit Hinweisschildern (siehe Plan)

werden die Fahrgäste zwischen den vier Haupthaltestellen sowie von und zu den Schwebebahnstationen und dem Wuppertaler Hauptbahnhof geleitet. Das Wegweisungssystem sieht eine unterstützende Farbgebung vor, sodass Fahrgäste zur Erreichung zum Beispiel der Haltestelle Wall/Museum immer nur „Blau“ folgen müssen.

Mehr Informationen – unter anderem die neuen Linienwege – sind auf www.wsw-online.de/doepersberg zu finden.

Auch die Kombination von Auto und Schwebebahn ist eine attraktive Möglichkeit, die Weihnachtsmärkte bequem zu erreichen. Unter www.wuppertal.de/rathaus/onlinedienste/parkandride/uebersichtskarte.php finden Sie eine Übersicht aller P+R Plätze in Wuppertal.

Die vier Haupthaltestellen im Bereich Döppersberg



Mit dem Busfahrplan der WSW erreichen Sie problemlos die Elberfelder City und die Weihnachtsmärkte.

EINZELHÄNDLER

Die Wuppertaler Einzelhändler und Gastronomen wünschen Ihnen frohe und besinnliche Weihnachten!

Rainer Putty,
Bürobedarf Illert

Wir wünschen der Stadt und ihren Bewohnern einen besinnlichen Advent mit dem ein oder anderen freudvollen und entspannten Einkaufsbummel. Bewahren Sie den Blick auf die Schönheit und den Reiz Wuppertals und tragen Sie den Rest mit Geduld und Humor.



Vanno Nguyen,
Restaurant NOI

Mittlerweile blicken wir auf fast vier Jahre zurück, in denen wir hier in Wuppertal unser NOI Restaurant betreiben. Wir freuen uns, uns auch im neuen Jahr viele Gäste bei uns begrüßen zu dürfen, und wünschen Ihnen für 2015 Glück, Zufriedenheit und Gesundheit.



Annette Sacher,
Pretty Woman

Aufgepasst! Bei uns gibt es keinen Grund für ein Döppersberg-Trauma – wir sind nach wie vor gut zu erreichen und freuen uns auf ein erfolgreiches Jahr 2015. Auch Ihnen und Ihrer Familie wünschen wir eine besinnliche Weihnachtszeit mit vielen schönen Momenten.



Heiko Bettenbrock,
SuperBioMarkt

Unser Team vom SuperBioMarkt verbindet Bio mit Genuss! Wir freuen uns auf genussvolle Stunden mit allem, was zur Weihnachtszeit dazugehört, wie Plätzchen, Spekulatius oder Glühwein. Das wünschen wir auch allen Wuppertalern und Besuchern von auswärts.



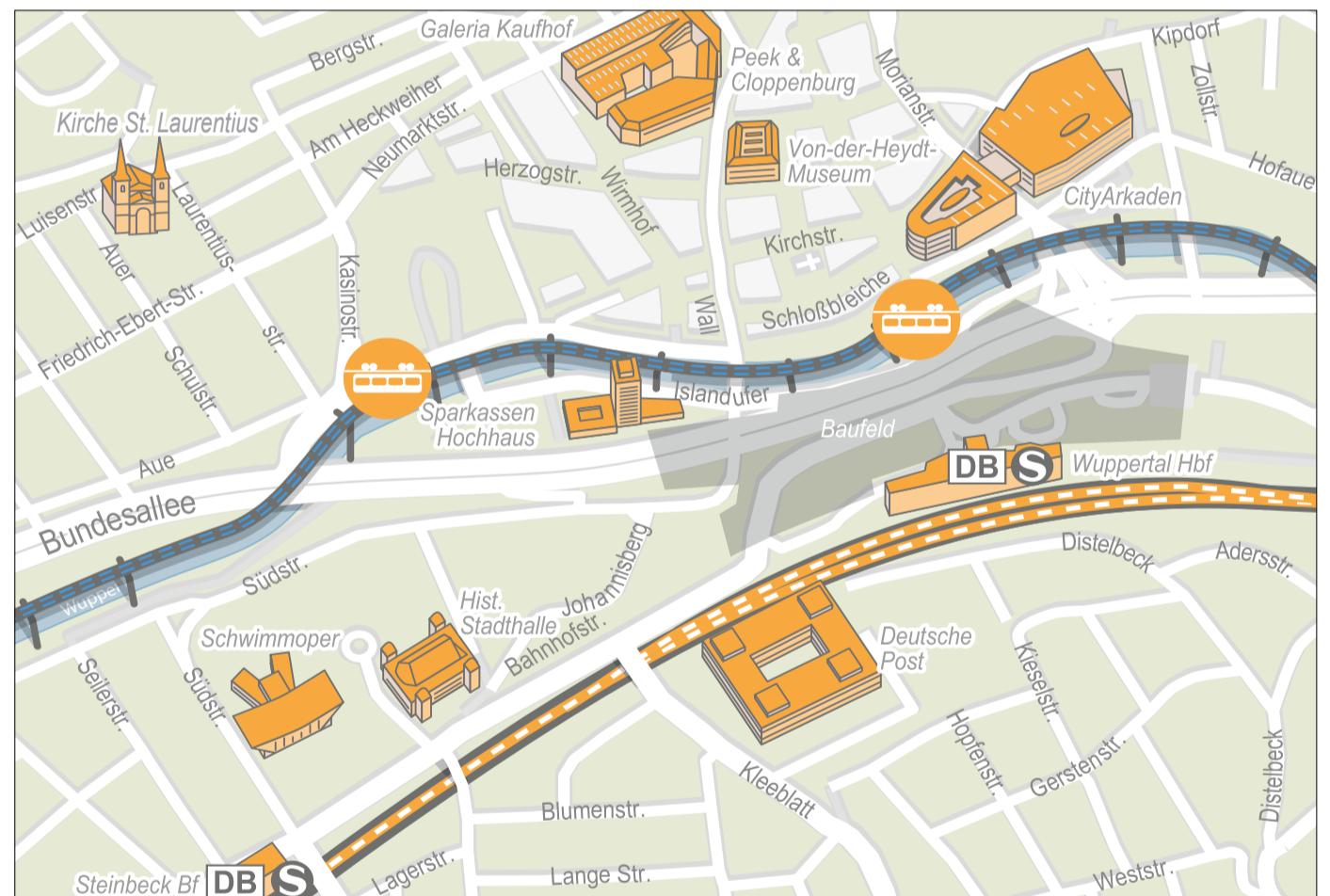
Thomas Kring,
Wein & Sekt Laden

Das Luisenviertel ist das Altstadtquartier Wuppertals mit vielfältigen, meist kleineren inhabergeführten Fachgeschäften. Auch in der Vorweihnachtszeit lohnt sich hier das gemütliche Bummeln und Stöbern mit den Liebsten. Ihnen allen wünsche ich frohe Weihnachten!



Jörg & Stefan Brinkmann,
Bilder Brinkmann

Momentan lockt die Pisarro-Ausstellung viele auswärtige Gäste in die Stadt. Warum also nicht den Museumsbesuch mit einem anschließenden Bummel durch die Elberfelder Innenstadt verbinden? Wir freuen uns auf eine besinnliche Vorweihnachtszeit im Tal.



Gunther Schäfer,
Augenoptik G. Schäfer

Unser Team freut sich auf alle Wuppertaler und Besucher aus dem Umland, die in diesem Jahr wieder zum vorweihnachtlichen Shoppen nach Wuppertal kommen. Neben dem Elberfelder Lichtermarkt freuen wir uns auch wieder auf den Weihnachtsmarkt an der Laurentius-Kirche. Nehmen Sie sich Zeit für besinnliche, genussvolle Stunden im Tal.



Karl Picard,
ROCKSTORE

Das gesamte ROCKSTORE Team freut sich auf die Vorweihnachtszeit und auf alle Kunden, die Geschenke „vor Ort“ einkaufen. Mögen die umfangreichen Baumaßnahmen im kommenden Jahr gut voranschreiten, sodass das neue Tal-Gesicht schnell Formen annimmt. Wir wünschen Ihnen und Ihren Liebsten eine ganz schöne Weihnachtszeit.



André Kolbinger,
akzenta – Steinbecker Meile

Das akzenta-Team von der Steinbecker Meile wünscht allen Wuppertalern eine schöne und stressfreie Adventszeit und besinnliche Festtage im Kreise der Familie. Wir freuen uns auf das kommende Jahr und hoffen, Sie auch 2015 auf der Tannenbergstraße begrüßen zu dürfen.



Angelika Finkernagel,
GALERIA Kaufhof Wuppertal

Ich freue mich auf Weihnachten, weil das gesamte Team der GALERIA Kaufhof Wuppertal die Wünsche unserer Kunden wahr werden lässt, in einer vorweihnachtlich glänzenden Stadt, die nach gebrannten Mandeln, leckerem Glühwein, Spekulatius und frischem Tannengrün duftet.



Henrik Abeler,
Juwelier Abeler

Wir wünschen uns, dass die Menschen im Bergischen Land ihrer Elberfelder Innenstadt die Treue halten und wir uns gemeinsam auf das „Neue Tor zur Stadt“ freuen dürfen. Denn nur in einer funktionierenden Innenstadt lohnt es sich, zu arbeiten und zu leben.



Enrica Ponzone,
Blancakikka

Getreu dem Motto „Liebevolles für Hund und Mensch“ wünsche ich Ihnen und Ihren Vierbeinern eine freudige Weihnachtszeit mit schönen Stunden auf den Wuppertaler Weihnachtsmärkten. Besuchen Sie bei Ihren nächsten Gasirunden doch auch das Luisenviertel.



Bernard Banning,
Rathaus-Galerie

Nach einem Jahr voller spannender Jubiläumsaktionen wünschen wir allen Kunden und Freunden eine wunderschöne Advents- und Weihnachtszeit in der festlich geschmückten Rathaus-Galerie. Einen guten Rutsch ins neue Jahr. Viel Glück und Gesundheit für 2015.



Achim Brand,
Café du Congo

Ein Besuch im Luisenviertel lohnt sich immer! Ob kulturell, kulinarisch, zum Shoppen und Genießen. Da, wo die Stadt am schönsten ist. Gerade zur Weihnachtszeit können Sie sich bei einem Spaziergang durch die beleuchtete Wuppertaler Altstadt auf die Feiertage einstimmen.



WUPPERTALER WEIHNACHTSMÄRKE

Weihnachten im Tal

Warme Lichter, Marktschreier, Hexen – und natürlich Glühwein. Die Weihnachtsmarktsaison ist eröffnet. Der Elberfelder Lichtermarkt, der mittelalterliche Märchenmarkt auf dem Laurentiusplatz und der Barmer Weihnachtsmarkt sind nur drei der zahlreichen Weihnachtsmärkte in Wuppertal. Ein Ausflug dorthin bietet nicht nur Wuppertalern, sondern auch Gästen von außerhalb abwechslungsreiche Unterhaltung, nette Kleinigkeiten und viele Leckereien.



Der Elberfelder Lichtermarkt erstreckt sich durch die gesamte Fußgängerzone der Elberfelder Innenstadt.

Beim Elberfelder Lichtermarkt in Wuppertal stehen etwa hundert strahlende, reich verzierte Weihnachtshäuschen in der Innenstadt und verleihen dieser einen vorweihnachtlichen Glanz. Große Weihnachtsbäume leuchten in Blau, Rot und Grün. Besonderer Anziehungspunkt ist die lebendige Krippe auf dem Von-der-Heydt-Platz, in der Schafe, Ziegen, Gans und Esel zu sehen sind. Eine weitere Attraktion wird in diesem Jahr nicht zu übersehen sein: das Riesenrad am Kasinokreisel.

Von dort aus können Besucher den Blick über das beleuchtete Tal genießen. Wer nicht ganz schwindelfrei ist, der kann in des die acht Meter hohe Weihnachtspyramide an der Alten Freiheit vom Boden aus bewundern. Für die kleinen Gäste wird es auch in diesem Jahr wieder verschiedene Karussells geben. Der Teijin-Platz an der Herzogstraße bietet kulinarische Besonderheiten und auch auf dem Neumarkt vor dem Elberfelder

Verwaltungsgebäude und am Turmhof gibt es weihnachtliche Besonderheiten zu entdecken. Die gesamte Elberfelder Innenstadt erstrahlt in hellem Glanz und lädt zum Verweilen, Schauen, Speisen und Einkaufen ein. In räumlicher Großzügigkeit erstreckt sich der Elberfelder Lichtermarkt über den gesamten Einkaufsbereich der Innenstadt. Auf dem Kirchplatz, in der Nähe der City Arkaden, hat seit 2011 der bekannte Soziale Weihnachtsmarkt ein Zuhause gefunden.

Mittelalterlich wird es einige Meter weiter auf dem Laurentiusplatz in der Nähe des Luisenviertels. Dort findet bereits zum fünften Mal der mittelalterliche Märchenmarkt statt. Die Besucher erwarten eine Vielzahl von außergewöhnlichen Marktständen und Attraktionen. „Schaut altes Handwerk, wagt einen Blick in die Zukunft und labt euch an Speis und edlem Trank oder

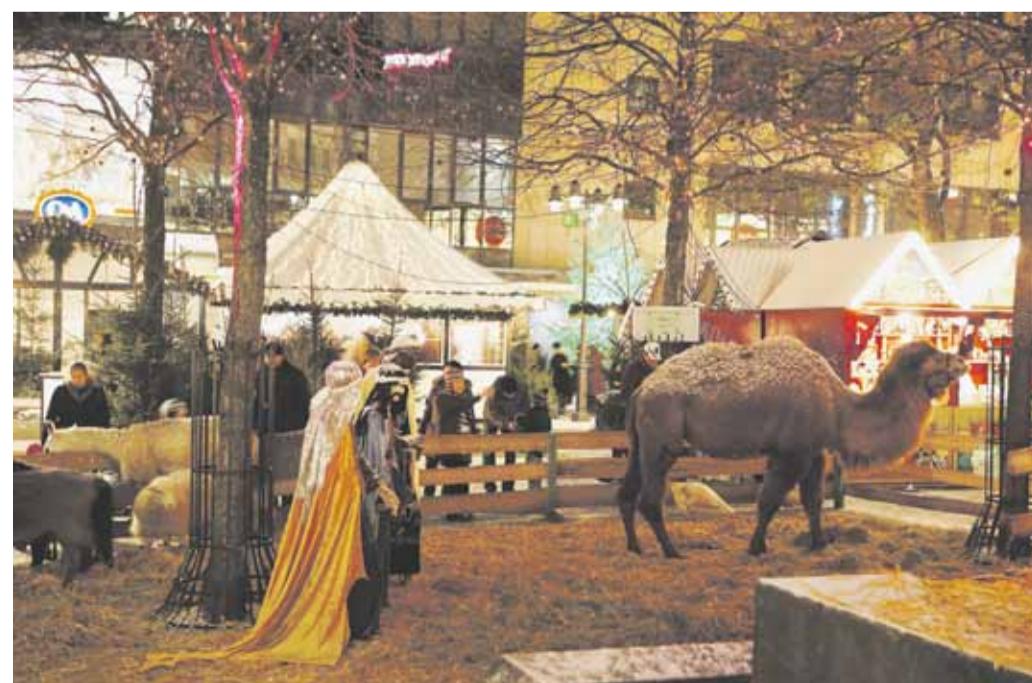


Der mittelalterliche Märchenmarkt lockt viele Besucher auf den Laurentiusplatz.

lauscht gebannt dem Märchenerzähler“, laden die mittelalterlich gekleideten Marktstände ein. Neben Hexenpunsch und Bratwürstchen bieten die Aussteller unter anderem auch Felle, Schmiedekunst und Schmuck an.

Der Barmer Weihnachtsmarkt und die dort ansässigen Fachgeschäfte bieten ebenfalls eine weihnachtliche Innenstadt mit vielen Überraschungen. Vor der imposanten Kulisse des Rathauses bildet der Barmer Weihnachtsmarkt eine eigene kleine Stadt. Glühwein, gebrannte Mandeln, Poffertjes, Bratwurst oder echt Bergische Reibekuchen gehören in Barmen zum Weihnachtsmarkt wie der Adventskranz zur vorweihnachtlichen Zeit.

Wer Weihnachtsfreuden in einem besonders romantischen Ambiente mag, für den ist Schloss Lüntenbeck die richtige Adresse. Im dortigen Schlosshof treffen sich traditionell am zweiten und dritten Adventswochenende zahlreiche Kunsthandwerker und bieten ihre erlesene Ware an, während es an den Ständen nebenan wie zu Großmutter Zeiten nach Glühwein und Gewürzen duftet.



© IG1/Interessengemeinschaft Wuppertal 1 eV

Immer wieder beliebt bei den kleinen Besuchern: Die lebendige Krippe auf dem Von-der-Heydt-Platz, im Herzen Elberfelds.

Weihnachtsmärkte in Wuppertal

Ab dem 15.11.2014 an insgesamt 6 Wochenenden

Pop Up Weihnachtsmarkt (Sattlerstraße 54)

ab 14 Uhr

Fr., 21.11.2014 und Sa., 22.11.2014

Cronenberger Adventsmarkt (Händeler Straße 49–49a, Cronenberg)

Fr.: ab 15 Uhr, Sa.: 11 bis 18 Uhr

Mo., 24.11.2014 bis Mo., 29.12.2014

Elberfelder Lichtermarkt (Elberfeld, Fußgängerzone)

11 – 20 Uhr (Fr. und Sa. bis 21 Uhr)

Mo., 24.11.2014 bis Di., 23.12.2014

Barmer Weihnachtsmarkt (Barmen, Johannes-Rau-Platz)

11 – 20 Uhr

Fr., 28.11.2014 – So., 21.12.2014

Mittelalterlicher Märchenmarkt (Elberfeld, Laurentiusplatz)

Mo. bis Fr.: 15 – 21 Uhr, Sa. und So.: 11 – 21 Uhr

Fr., 28.11.2014 – So., 30.11.2014, ab 11 Uhr

Vohwinkeler Weihnachtsmarkt (Kirche Sankt Mariä Empfängnis)

Sa., 29.11.2014 und So., 30.11.2014

Winterzaubermarkt (Elisenplatz)

Sa.: ab 14 Uhr, So.: ab 11 Uhr

Sa., 06.12.2014 – So., 07.12.2014, ab 10 Uhr

Ronsdorfer Weihnachtsmarkt (Bandwirkerplatz/Staasstraße)

Sa., 06.12.2014 und So., 07.12.2014

Weihnachtsmarkt der guten Taten (Elberfeld, Kirchplatz)

Sa.: 10:30 – 18 Uhr, So.: 12 – 18 Uhr

Sa., 06.; So., 07. und Sa., 13.; So., 14.12.2014

Weihnachtsmarkt auf Schloss Lüntenbeck (Schloss Lüntenbeck)

11 – 19 Uhr

Sa., 13.12.2014 und So., 14.12.2014

Weihnachtsmarkt Heckinghausen (Wendehammer, Werlestraße)

Sa.: 14 – 21 Uhr, So.: 14 – 20 Uhr

Weitere Infos unter: www.wuppertaler-weihnachtsmaerkte.de

Verkaufsoffene Sonntage

Sonntag, 07.12.2014 | 13:00 Uhr

Barmen – Fußgängerzone

Sonntag, 07.12.2014 | 13:00 Uhr

Cronenberg – Mitte

Sonntag, 07.12.2014 | 13:00 Uhr

Elberfeld – Fußgängerzone

Sonntag, 07.12.2014 | 13:00 Uhr

Oberbarmen – Berliner Platz und angrenzende Bereiche

Sonntag, 07.12.2014 | 13:00 Uhr

Ronsdorf – Ascheweg / In der Krim

VERANSTALTUNGEN

Kultur in der Vorweihnachtszeit

Konzerte, Theateraufführungen, Lesungen, Opern und vieles mehr. Zahlreiche Veranstaltungen im Tal versüßen Groß und Klein das Warten auf Weihnachten.

„Man muss das Leben nehmen, wie es ist ... Aber es sollte eigentlich heißen: Man soll die Welt nehmen, wie sie ist, aber nicht so lassen.“ Diese weisen Worte spricht der gestiefelte Kater in dem gleichnamigen Volksmärchen der Brüder Grimm, das seit Samstag, 25. Oktober 2014, in der Fassung von Peter Raffalt im Theater am Engelsgarten sowie im Opernhaus aufgeführt wird. Hier feiert am Freitag, 5. Dezember 2014 auch das Stück „Hänsel und Gretel“ Wiederaufnahme-Premiere, das bis zum 14. Dezember 2014 in Wuppertal zu sehen ist. Die ganz jungen Opernbesucher dürfen sich

auf Tarkmanns und Schades Kinderoper „Alice im Wunderland“ freuen, die vom 15. Dezember bis zum 4. Januar im Opernhaus aufgeführt wird. Die City-Kirche Elberfeld öffnet an zwei Adventswochenenden ihre Pforten für ihre „Familienlesungen im Advent“. Thomas Braus liest am 6. Dezember und 20. Dezember jeweils um 15:30 Uhr für die ganze Familie. Eine etwas andere Lesung zum Advent gibt es an Nikolaus um 19:30 Uhr im Opernhaus. Eva Scheurer und Rudolf Kowalski überraschen ihre Besucher mit „Alle Jahre (schon) wieder“, einer Sammlung aus

satirisch, komisch, frechen und nicht ganz so heiligen Geschichten, die mit swingenden Weihnachtssongs unterlegt werden. Weihnachtliche Klänge aus Europa und Übersee können Besucher des Opernhauses bereits am Nachmittag des Nikolaustags genießen. Um 16:00 Uhr nimmt der Chor der Wuppertaler Bühnen unter der Leitung von Jens Bingert seine Besucher auf eine weihnachtlich-musikalische Entdeckungsreise. Die Sängerinnen und Sänger des Wuppertaler Opernchores kommen aus unterschiedlichen Nationen und präsentieren Weihnachtslieder

aus ihrer Heimat, die alle in Originalsprache zu hören sein werden. Am zweiten Advent, Sonntag, 7. Dezember, erzählen das Sinfonieorchester Wuppertal und Moderator Christian Schruff um 11:00 Uhr in der Historischen Stadthalle die schaurig-schöne Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens mit der Ballettmusik des amerikanischen Komponisten Carl Davis. Bei diesem Familienkonzert kann übrigens wieder mitgespielt werden. Diese und viele weitere Veranstaltungen finden Sie natürlich auch online auf: www.doeppersberg.de



V.l.n.r.: Soeren Langfeld, Johannes Frick, Simon Mantei, Ines Schiller im Theaterstück „Der gestiefelte Kater“.

NORDBAHNTRASSE

Bahn frei am 19. Dezember

Eröffnung der Nordbahntrasse als vorzeitiges Weihnachtsgeschenk für Wuppertal.

Noch wird an allen Ecken und Enden gewerkelt, Zugänge gepflastert, Brücken und Unterführungen ausgebessert, Fahrbahnen vervollständigt: Zurzeit ist die Nordbahntrasse noch eine Baustelle. Kurz

vor Weihnachten ist das dann Geschicht: Am Freitag, 19. Dezember, können die Wuppertaler ihre Nordbahntrasse als vorzeitiges Weihnachtsgeschenk in Empfang nehmen. Ihnen stehen dann ganze 22

Kilometer Rad-, Inliner- und Wanderweg zur Verfügung. Über 23 Brücken und vier große Viadukte führt die Strecke durch sechs Tunnel und viel Stadtlandschaft. Im Westen der Stadt schließt die neue Wuppertaler Radstrecke an die Samba- und die Korkenziehertrasse und an den Panoramaweg Niederbergbahn hin nach Velbert, Wülfrath und Heiligenhaus. Im Osten können Wuppertaler jetzt direkt von der Nordbahntrasse weiter Richtung Hattingen und Ruhrgebiet fahren.

Ein ökumenischer Gottesdienst läutet die Eröffnungsfeierlichkeiten am 19. Dezember um 12 Uhr auf der Nordbahntrasse im Bereich Wichlinghauser Bahnhof ein.



Die 22 Kilometer lange Nordbahntrasse führt über 23 Brücken, vier große Viadukte, durch sechs Tunnel und viel Stadtlandschaft.

Dort werden dann ab 14 Uhr die Gäste erwartet: Eingeladen sind alle Wuppertaler, die sich für die Nordbahntrasse interessieren oder sich für sie engagiert haben. Natürlich sind auch alle Mitglieder der Wuppertal-Bewegung eingeladen, die mit ihrer Idee und ihrer ehrenamtlichen Arbeit am Gelingen des Projektes beteiligt waren. Mit dabei bei der festlichen „Inbetriebnahme“ der Nordbahntrasse sind Vertreter von Rat und Verwaltung, die durch ihre Beschlüsse und ihre Arbeit die Nordbahntrasse möglich gemacht haben. Zudem haben sich NRW-Verkehrsminister Michael Groschek und aus dem Berliner Umwelt-Ministerium Gunther Adler als Eröffnungsbesuch angesagt.

VERANSTALTUNGEN

Hits for Kids

Engelwerkstatt, Weihnachtsbäckerei und Märchenführung: Auf das Christkind zu warten, erfordert eine Menge Geduld. Viele Aktionen in Wuppertal lassen die Zeit schneller vergehen.

Natürlich geht es nicht nur auf dem Weihnachtsmarkt und in den Geschäften in Elberfeld bunt und vorweihnachtlich zu. Jede Menge Termine und Veranstaltungen locken im Dezember in die City. Da wird beim Familiennachmittag am Sonntag, 14. Dezember von 14:45 bis 16:45 Uhr im Von der Heydt-Museum mit Kindern nach dem Licht in den Kunstwerken gesucht. Im Anschluss werden kunstvolle Laternen gebastelt. Am Sonntag, 20. Dezember, können Kinder ab sechs Jahren im Museum die „Engelwerkstatt“ besuchen. Ihre Eltern haben dann von 11:15 bis 14:15 Uhr reichlich Zeit, in Ruhe die Geschenke einzupacken. Im Stadthallen-Restaurant „Rossini“ gibt es schon am Mittwoch, 3. Dezember von 15 bis 18 Uhr die große Weihnachtsbäckerei mit Plätzchenbacken, Bastelaktionen und Fotoshooting – das Ganze zugunsten der Aktion „Kindertal“. In Müllers Mario-



© Karin & Uwe Amann – Fotolia.com

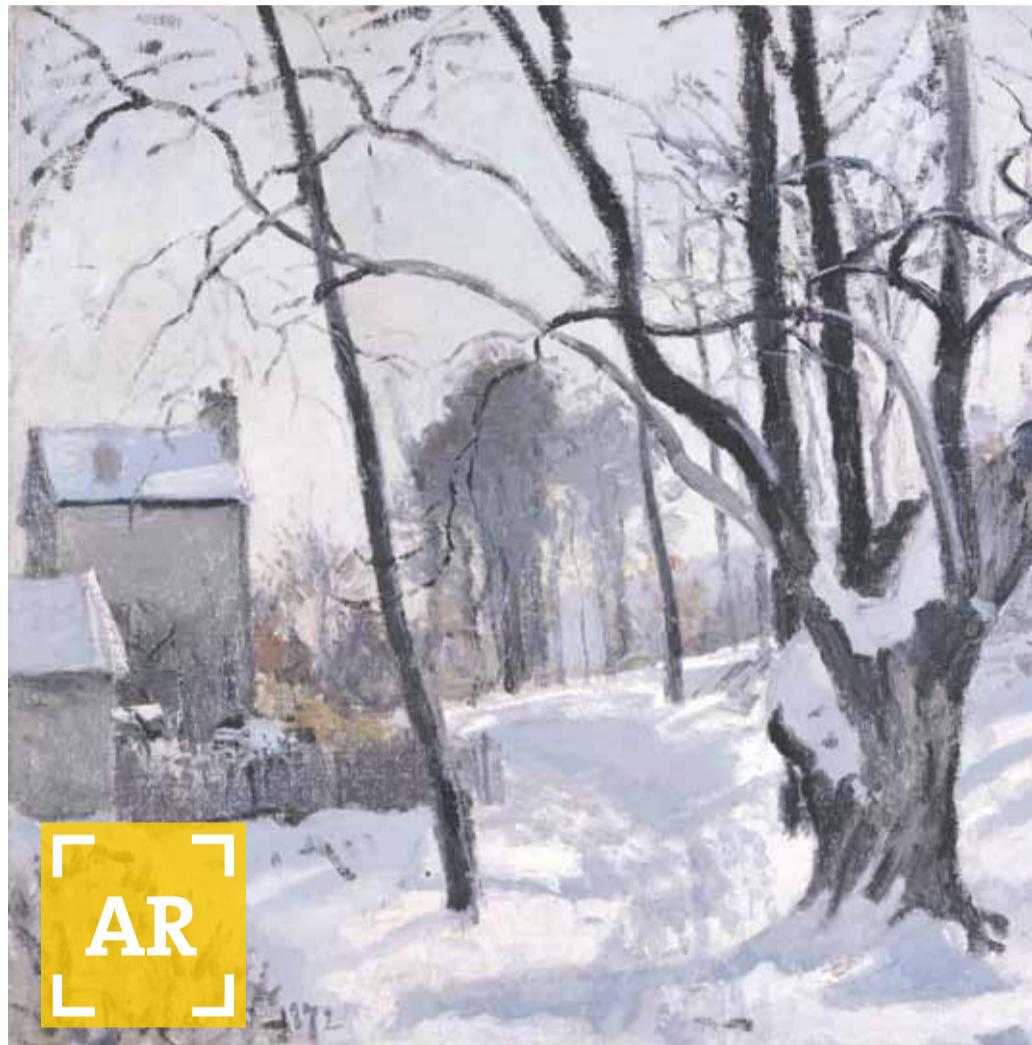
Baustellenführungen Döppersberg

Aktuelle Informationen zu Entwicklungen und Fortschritten auf der Baustelle gibt es bei den öffentlichen Baustellenführungen „Döppersberg vor Ort“. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer: 0202 563 9007.

AUSSTELLUNG

Von der Heydt-Museum zeigt eindrucksvolle Werke von Pissarro

Vom 14. Oktober 2014 bis zum 22. Februar 2015 stellt das Von der Heydt-Museum in Wuppertal rund 170 Werke des Impressionisten Camille Pissarro aus. 3.500 Besucher kamen bereits am ersten Wochenende.



Schneelandschaft in Louveciennes, 1872. Halten Sie Ihr Smartphone auf das Bild (Anleitung „AR“ siehe S.8)

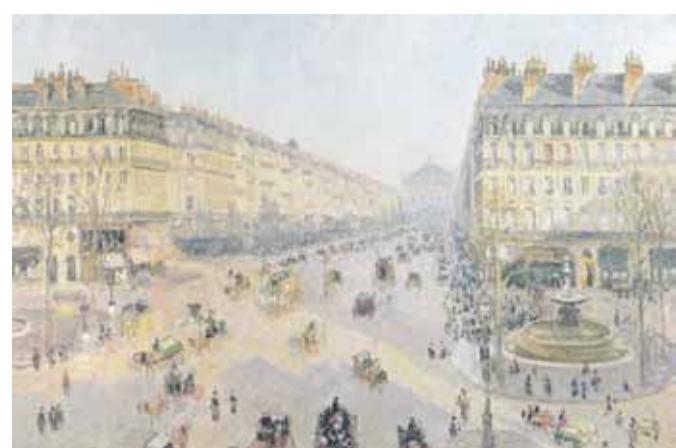
Die erste Ausstellung war ein Flop. Im Jahr 1874 kamen gerade mal 3.500 Besucher, als Pissarro und Gleichgesinnte zur ersten Impressionisten-Ausstellung in Pa-

ris einluden. Die Ausstellungseröffnung im Von der Heydt-Museum, das rund 130 Werke des „Vaters des Impressionismus“ zeigt, lockte bereits 1.500 Besucher an.

Auf 3.500 Besucher schaffte es die Ausstellung schon am ersten Wochenende. Mit der Pissarro-Ausstellung setzt das Von der Heydt-Museum seine Reihe über die Vorgän-

ger der Impressionisten, deren Werke und ihre Nachfolger fort. Camille Pissarro galt als notorisch geldklamm und fühlte sich konsequent seiner Malerei und seinen Künstlerkollegen verpflichtet. Zu den Lieblingsmotiven des Künstlers gehörten Pariser Straßenszenen, Landschaften und Menschen, die er – im gerade erst fotografischen Zeitalter – präzise beobachtete und als eingefangene stimmungsvolle Momentaufnahme – Impression – in seinen Bildern festhielt. Mittlerweile hat sich das damals noch kritisch gemeinte Label „Impressionist“ längst zum Adelstitel gewandelt. Die Werke von Pissarro und seinen Zeitgenossen sind echte Publikumsmagnete. So sind Pissarros Werke in Wuppertal denn auch in Begleitung von Courbet, Corot, Cézanne, Manet, Monet, Gauguin, van Gogh und anderen Künstlern zu sehen. Ein Besuch lohnt sich – zumal die Bilder an doch eher dunklen Wintertagen mit hellem Licht und zarten Farben garantieren Wunder wirken.

Die Ausstellung ist noch bis zum 22. Februar kommenden Jahres zu sehen. Weitere Informationen zur Ausstellung erhalten Sie unter der Telefonnummer 0202 563 6231.



Die Avenue de l'Opéra, 1898.

© Musée des Beaux-Arts, Reims / Giraudon / The Bridgeman Art Library

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag, 11 bis 18 Uhr
Donnerstag, 11 bis 20 Uhr
Montags geschlossen

So erreichen Sie das Von der Heydt-Museum:

Das Von der Heydt-Museum liegt in der Fußgängerzone Elberfeld und ist vom Hauptbahnhof (DB, S-Bahn) in weniger als 5 Minuten zu Fuß zu erreichen. Buslinien fahren wegen des Döppersberg-Umbaus in unmittelbarer Nähe zum Museum. Buslinien: CE 65, SB 69, 603, 607, 611, 613, 620, 623, 625, 635, 643, 645, 647 bis Wall/Museum.

Mit der Schwebebahn: bis Haltestelle Hauptbahnhof/Döppersberg oder bis Haltestelle Ohligsmühle, von dort jeweils kurzer Fußweg

Mit dem Auto: Von der A 46 die Abfahrten W-Katernberg oder W-Elberfeld wählen. Dem Parkleitsystem Richtung Zentrum Hofaue folgen.

Führungen

Neben vielen anderen Veranstaltungen hat das Von der Heydt-Museum auch wieder besondere Führungen zur Pissarro-Ausstellung im Programm:

Donnerstag, 4. Dezember, 17 Uhr

Offene Führung des Arbeitskreises

„Vom Dorf zur Stadt: Landschaft im Werk Pissarros“

Samstag, 6. Dezember, 15 – 17 Uhr

Kinderführung für Kinder ab fünf Jahren:

„Rätselreise zu Monsieur Pissarro“

Donnerstag, 11. Dezember, 17 – 20 Uhr

Kunstseminar: „Pissarro – Der Vater des Impressionismus“ mit Dr. Philipp Horst

Anmeldung unter info.museum@stadt.wuppertal.de oder

Tel. 0202 563 2471

Sonntag, 21. Dezember, 15 – 17 Uhr

Kinderführung für Jugendliche ab zehn Jahren:

„Rätselreise zu Monsieur Pissarro“

ERSTES WEIHNACHTSFEST IN WUPPERTAL

„Das ist unser Wuppertal, unsere Heimat!“

Michael Sonntag und Tobias Vitten wohnen seit 2011 in Wuppertal. An ihr erstes Weihnachten im Tal erinnern sich beide nur allzu gern zurück. In diesem Jahr verbringen sie die Festtage zum vierten Mal in Bergischen Land und freuen sich jetzt schon auf die besinnliche Weihnachtszeit.



Der weihnachtliche Schwibbogen schmückt das Fenster der Wohnung von Michael Sonntag und Tobias Vitten.

Wuppertal hatte mit seinem großen Schatz an historischer Bausubstanz, seinen ausgedehnten Villen- und Gründerzeitvierteln schon immer eine große Anziehungskraft auf uns. Gerne fuhren wir mal am Wochenende aus unserer alten Heimat (Düsseldorf)-Benrath hier herüber und tauchten ein in die Urbanität der Nordstadt, durchstreiften die herrlichen Grünanlagen und genossen die markanten Blicke von den Höhen ins Tal hinab. Als ein Umzug erforderlich wurde, guckten wir einfach mal über den Tellerrand und stellten schnell fest, dass es in der Stadt an der Wupper attraktiven Wohnraum zu ganz erschwinglichen Preisen gab, und das in zentraler Lage. Schnell hatten wir das Richtige gefunden und sehen seither vom Wohnzimmer

aus direkt auf die wunderschöne historische Stadthalle auf dem Johannisberg. In der „Localzeit Bergisches Land“ hörten wir von einem Künstler aus Unterburg, der weihnachtliche Schwibbögen mit bergischen Motiven fertigte. Das war doch das Richtige für uns! Und so zierten kurz darauf zwei dieser Bögen unsere Fenster, einer mit der Schwebebahn, der andere mit der Müngstener Brücke. Am Heiligen Abend ging es dann zur Christvesper in die Alte lutherische Kirche am Kolk an der Morianstraße. Dort waren wir bereits vorher mehrfach im Gottesdienst gewesen und die Gemeinde hatte uns sehr herzlich aufgenommen. Den Nachmittag des ersten Feiertages nutzten wir dann für einen ausgedehnten Spaziergang. Hoch ging es am Bendahler Bach entlang, dann weiter über den Scharpenacken, wo die Kinder ihre Drachen steigen ließen und dann über die Kaiser-Wilhelm-Höhe wieder hinab ins Tal. Am zweiten Christtag kam dann die Familie zu Besuch. Manche hatten unsere Entscheidung, nach Wuppertal zu ziehen, doch mit etwas Skepsis betrachtet. Aber nach einer Führung durch die Wohnung und einem kleinen Spaziergang durch das Luisenviertel war die Begeisterung groß. Das ist Wuppertal? So habe ich das ja noch gar nicht gesehen! So schöne Häuser, heimelige Cafés und Kneipen, so viele Künstler! Das ist eben Wuppertal. Und wir sagen heute mit Recht und Stolz: Das ist unser Wuppertal, unsere Heimat! Hierherzukommen war die beste Entscheidung, die wir treffen konnten.

Erfolgreicher Baufortschritt

Die Baustelle macht sichtbare Fortschritte – über und unter der Erde. Noch in diesem Jahr soll die B7-Brücke abgerissen werden.



Die umfangreichen Baumaßnahmen am Döppersberg sind im vollem Gange.

In der Baugrube zwischen dem Wuppertal Institut und dem Bahngelände herrscht seit Wochen Hochbetrieb. In fünf Segmenten wird nach und nach das Parkdeck gebaut. Und auch der Bau der neuen Bahnhofshalle (Mall) hat begonnen. Im Bereich vor dem historischen Bahnhofsgebäude sind die Erdarbeiten in vollem Gang.

Nach der Auftragsvergabe für die Absenkung der B7 und dem Umbau der Bahnhofstraße wer-

den die Ausführungsplanungen für die Straßen und Ingenieurbauwerke weiter fortgeschrieben. Die Rodungsarbeiten sind im Baufeld schon vor einigen Wochen abgeschlossen worden. Nach dem Abriss der Busrampe durch die WSW wurden jetzt schon große Teile der B7-Fahrbahn mit schwerem Gerät aufgebrochen und der Straßenoberbau aus Asphalt und Beton und ein Teil der darunterliegenden Bodenschicht ausgeschachtet.

Gleichzeitig haben zwei Großbohrer damit begonnen, Löcher für die Bohrpfahlwände an der B7 zu bohren. In den Löchern werden dann Stahlbetonpfähle für die späteren Stützmauern entstehen. Insgesamt werden für diese beiden Stützwände bis zum Frühjahr 324 Pfähle mit Längen zwischen 5 und 12 m hergestellt. Sobald bei den Stützwänden der notwendige Fortschritt erreicht ist, wird mit dem Auf-

bau der bauzeitlichen Fußgängerbrücke zwischen KöBo-Haus und dem Vorplatz vor der Bundesbahndirektion begonnen, sodass diese planmäßig im Januar 2015 in Betrieb genommen werden kann.

Noch in diesem Jahr soll mit dem Abriss der B7-Brücke über der Südstraße begonnen werden. Die Arbeiten erfolgen oberhalb eines Schutztunnels auf der Südstraße, sodass der ÖPNV nicht behindert wird. Achtung: Der Fußgängertunnel Döppersberg wird voraussichtlich Anfang Januar 2015 gesperrt. Gleichzeitig wird die Fußgängerbrücke zum Bahnhof in Betrieb genommen. Diese ist durch eine Treppe und barrierefrei durch einen Aufzug zu erreichen.



NEUGESTALTUNG DÖPPERSBERG

Das neue Tor zur Stadt

Wuppertal präsentiert sich am wichtigsten Platz der Innenstadt auf moderne Art und Weise. Der Hauptbahnhof und der neue Busbahnhof werden wieder zum Bestandteil der Elberfelder City.

Der heutige Hauptbahnhof soll – wie vor dem Zweiten Weltkrieg – wieder als zentraler Bestandteil der Elberfelder Innenstadt wahrgenommen werden. Wo Passanten heute noch in der Unterführung am Schwebebahnhof verschwinden und das Gefühl von City dort endet, werden künftig Geschäfte und Restaurants die Fußgänger der Poststraße oberirdisch bis zum Bahnhof begleiten. Als ein lebendiger und attraktiver Teil der Innenstadt wird sich der Döppersberg in Zukunft präsentieren.

Eine oberirdische Fußgänger- und Geschäftsbrücke über der B7 stellt dann die direkte Fußgängerverbindung zwischen Innenstadt und Bahn-

hof, wie sie bis vor dem Krieg existierte, wieder her. So wird die City von der Fußgängerzone an der Alten Freiheit bis zum Hauptbahnhof erweitert und die unverstellte Blickach-

bahnhof, die Gleisebene und den Haupteingang der Bundesbahndirektion. Der untere Platz ist von Läden und dem neuen Geschäftshaus umgeben. Er liegt unterhalb

Eine besondere Qualität für Wuppertal

se auf das historische Bahnhofsgebäude wieder geöffnet. Auf zwei Ebenen werden die Passanten den neuen Bahnhof künftig erleben. Der obere Platz lädt mit Cafés und Gastronomie zum Verweilen und Erleben ein. Er verbindet auf gleicher Ebene den Bus-

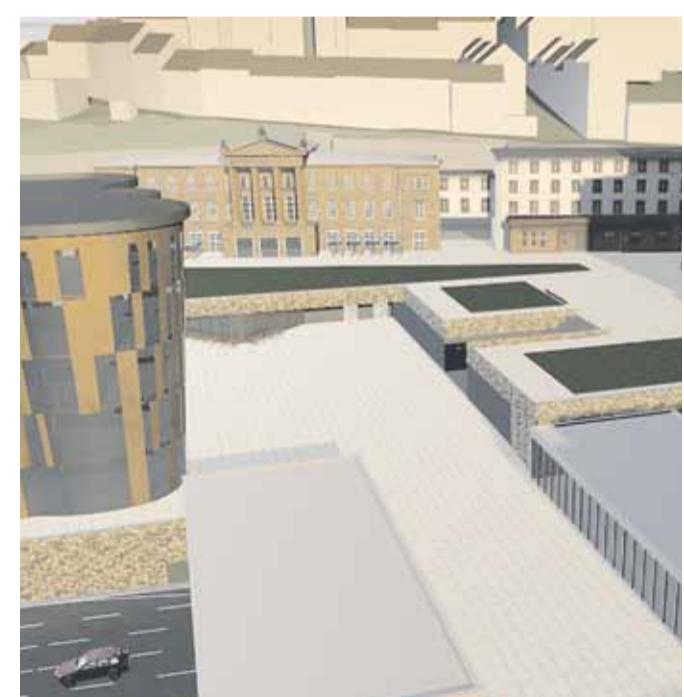
des historischen Bahnhofs und führt ebenerdig durch die Mall der Bahnhofshalle zu den Gleisen. Hier werden diverse Geschäfte für den Reisebedarf und das DB-Reisezentrum untergebracht. Der Bahnhof ist in Zukunft barrierefrei von der Poststraße

über die Geschäftsbrücke und den unteren Platz zu erreichen. Dort werden die Besucher dann zu den Gleisen, zum Parkdeck und zum neuen Busbahnhof über Treppen, Rampen und Aufzüge geleitet. Mit dem neu und modern ausgestatteten Busbahnhof erhält der Döppersberg sein eigentliches verkehrstechnisches Highlight. Hier werden die Umsteigesituationen von Bus zu Bus sowie

von Bus zu Bahn komfortabel, übersichtlich und mit kurzen Wegen organisiert. Die Wartezeiten sind geschützt und führen über Aufzüge direkt zur Mall des Bahnhofs und von dort zur Schwebebahn. Die Erreichbarkeit der Innenstadt wird durch die neuen Parkplätze am Hauptbahnhof deutlich gesteigert. Auf zwei Ebenen sind rund 250 Parkplätze im Parkhaus unter dem Busbahnhof und 150 Stellplätze unter dem neuen Geschäftshaus geplant. Von dort gelangt man über Treppen und Aufzüge bequem in den Bahnhof sowie zu den Gleisen oder in die Innenstadt. Des Weiteren sind kostenlose Kiss&Ride-Parkplätze (für kurzzeitiges Halten) vorgesehen.

Durch die Tieferlegung der B7 wird der Verkehr auf der viel befahrenen Straße im Stadtteil in Zukunft nicht mehr so dominant wahrgenommen. Indem die Straßen Döppersberg (am Brausenwerth) und Bahnhofstraße (in Höhe Wall) direkt auf die Bundesallee führen, ergibt sich eine leistungsfähigere Neuauflistung der Verkehrsräume. Die Nutzer der

öffentlichen Verkehrsmittel können sich auf einen sicheren und modernen Busbahnhof freuen, die Autofahrer auf deutlich mehr Parkplätze und eine bessere Verkehrsabwicklung, die Passanten auf sichere und barrierefreie Fußwege, die Bürgerinnen und Bürger auf ein neues Tor zur Stadt – und alle Gäste auf ein schönes und modernes Wuppertal!



Die Visualisierung zeigt einen Teil des umgestalteten Döppersbergs.



Impressum

HERAUSGEBER
Stadt Wuppertal

REDAKTION
Prof. Dr. Johannes Busmann (V.i.S.d.P.)
Ulrike Schmidt-Kefeler
Thomas Eiting
Rosemarie Steyer
Anke Vaupel
Martin Bang
Lena Tollnick
Susanne Peick